Objekt:	Einseitige Feldklippe des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach, 1553
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 16709

Beschreibung

Im zweiten Markgrafenkrieg kämpfte Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach gegen eine Allianz aus dem Hochstift Bamberg sowie den Reichsstädten Nürnberg und Schweinfurt. Während dieser Auseinandersetzungen ließ der Markgraf goldene und silberne Feldklippen schlagen - viereckige Münzen, mit denen bei Bargeldmangel das Heer bezahlt wurde.
Auf der einseitigen goldenen Prägung findet sich der gevierte Schild der Hohenzollern, begleitet von Inschriften, die das Herstellungsjahr (1553) und die Initialen des Münzherrn nennen: A(lbrecht) M(arkgraf) Z(u) B(randenburg).
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1553
	wer	
	wo	Schweinfurt
Beauftragt	wann	

	wer	Albrecht II. Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach (1522-1557)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hohenzollern (Familie)
	wo	

Schlagworte

- Klippe
- Notgeld
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Schrötter, Friedrich von (1929): Brandenburg-Fränkisches Münzwesen, Bd. 2: Das Münzwesen der hohenzollernschen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1515–1603.. Halle, Nr. 775.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 96.